

ars viva 2025. Where will we land? Wisrah C. V. da R. Celestino, Vincent Scheers und Helena Uambembe im Haus der Kunst München

Berlin, 30. Mai 2025 – der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eröffnet am 26. Juni 2025 die Ausstellung „ars viva 2025. Where will we land?“ im Haus der Kunst München. Bereits am Vorabend, dem 25. Juni, sind Mitglieder des Kulturkreises und Vertreter:innen der Presse zu einer exklusiven Preview eingeladen.

Die Ausstellung zeigt neue Werke der drei Preisträger:innen des *ars viva*-Preises 2025: **Wisrah C. V. da R. Celestino, Helena Uambembe und Vincent Scheers**. Seit 1953 vergibt der Kulturkreis jährlich den *ars viva*-Preis für bildende Kunst an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler:innen unter 35 Jahren. Seither wurden über 350 Künstler:innen ausgezeichnet, darunter Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Omer Fast, Cemile Sahin und Sung Tieu. Im Fokus der Jury stehen künstlerische Positionen, die eine eigenständige Formensprache entwickeln und gesellschaftliche wie kulturelle Fragestellungen reflektieren. Der *ars viva*-Preis wird von der Péter Horváth Stiftung gefördert.

Die drei Preisträger:innen der *ars viva* 2025 setzen sich in ihren aktuellen Arbeiten auf sehr persönliche Weise mit gesellschaftlichen, kulturellen und materiellen Fragestellungen auseinander. Wisrah C. V. da R. Celestino entwickelt aus eigenen Erfahrungen und historischen Bezügen eine visuell präzise, konzeptuelle Sprache, die Normen hinterfragt und Handlungsspielräume sichtbar macht. Vincent Scheers kombiniert Alltagsobjekte mit organischen Materialien und schafft fragile Skulpturen, in denen sich Transformation und Auflösung als wiederkehrende Motive zeigen. Helena Uambembe verwebt familiäre Erinnerungen mit übergreifenden politischen Narrativen – ihre raumgreifenden Installationen laden dazu ein, sich mit Geschichte, Identität und Zugehörigkeit auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung im Haus der Kunst ist nach der Ausstellung in der Kunsthalle Bremen im Herbst 2024 die **zweite Station der ars viva 2025**. Gezeigt werden aktuelle Werke, die eigens für den Preis entstanden sind oder das bisherige Werk der Künstler:innen weiterentwickeln. Die Ausstellung wird vom **27. Juni bis 21. September 2025** im Haus der Kunst in München gezeigt.

Die Preisträger:innen der ars viva 2025

Wisrah C. V. da R. Celestino wurde 1989 in Curitiba, Brasilien, geboren. Durch Partitur, Skulptur, Text, Fotografie, Sound und Video setzt sie sich mit den verbliebenen Strukturen des transatlantischen Kolonialprojekts auseinander und konzentriert sich dabei auf Institutionskritik, Sprache und Objektivität. Ihre Arbeiten wurden sowohl in Deutschland als auch international gezeigt, darunter waren Ausstellungen in der Kunsthalle Charlottenborg (Dänemark), in der Galerie Molitor (Deutschland), in der Kunsthalle NORD (Dänemark), im Museu Nacional da República (Brasilien), im Institut für Auslandsbeziehungen (Deutschland), in der Curitiba Biennale (Brasilien) und im Museu Oscar Niemeyer (Brasilien).

Celestino erhielt zahlreiche Stipendien, Preise, Aufenthalte und Fellowships, darunter das Pampulha Grant, Brasilien (Belo Horizonte Municipal Foundation for Culture); den Ducato-Preis, Italien; die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Deutschland (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur); La Becque, Schweiz (Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia); PACT Zollverein, Deutschland (JUNCTIONS); British Council, Großbritannien; und Pivô, Brasilien. Zu ihren Ausstellungen 2024 gehören eine Einzelausstellung im Kunstverein Kevin Space (Wien) und Gruppenausstellungen in der Kunsthalle Bremen.

Helena Uambembe wurde 1994 in Pomfret, Südafrika, geboren und lebt und arbeitet heute in Berlin. Ihre Arbeiten wurden in Afrika, der Schweiz und Deutschland gezeigt, darunter waren Einzelausstellungen bei Jahmek Contemporary Art (Luanda, Angola sowie Basel, Schweiz), The Cultural Institute of Radical Contemporary Arts (CIRCA, Kapstadt, Südafrika) und FNB Art Joburg (Johannesburg, Südafrika). Darüber hinaus war sie an Gruppenausstellungen in der Galerie im

Körnerpark (Berlin, Deutschland), im INCCA (Johannesburg, Südafrika) sowie an der Biennale de Lubumbashi VII: Toxicity (Demokratische Republik Kongo) und am Goethe-Institut Südafrika (Johannesburg, Südafrika) beteiligt.

Uambembe wurde mit dem DAAD-Stipendium für Bildende Kunst, Berlin, Deutschland (2023), dem Baloise Art Prize, Basel, Schweiz (2022) und dem David Koloane Award, Johannesburg, Südafrika (2019) ausgezeichnet.

Vincent Scheers wurde 1990 in Duffel, Belgien, geboren und lebt und arbeitet heute in München. Nach seinem Studium der Druckgrafik (BA) und der Bildenden Kunst (MFA) an der Königlichen Akademie der Schönen Künste Antwerpen in Belgien war er Meisterschüler für Bildhauerei in der Klasse von Alexandra Bircken an der Akademie der Bildenden Künste München. Seine Werke wurden in Belgien, Deutschland, Italien und Großbritannien in Museen und Galerien wie beacon (München), Tom Reichstein Contemporary (Hamburg), Circolo Lia Mostra d'Ert (Urtijëi, Italien), the pool (Düsseldorf) sowie im Kunstpavillon (München), Antwerp Tower (Antwerpen, Belgien) und in der Jacques Gorus Foundation (Antwerpen, Belgien) gezeigt.

Scheers erhielt zahlreiche Stipendien, Preise und Aufenthalte, darunter die Bayerische Atelierförderung (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), das Stipendium Kulturelle Bildung (Kulturreferat München), den Diplompreis der ADBK München 2023, eine Künstlerresidenz und Förderung von Ventnor Botanic Garden (Ventnor, UK), das Oskar-Karl-Forster-Stipendium und das Bayern-Innovativ-Stipendium.

Katalog

ars viva 2025: Wisrah C. V. da R. Celestino, Vincent Scheers, Helena Uambembe. Erschienen im Kerber Verlag, hrsg. von Min-young Jeon, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, mit Texten von Erik Bordeleau, Haris Giannouras, Peju Oshin, Ana Teixeira Pinto, Gestaltung: Dokho Shin. Weitere Informationen zum Katalog unter: [ars viva 2025 | KERBER VERLAG](#)

Zu den Kooperationspartnern:

Über das Haus der Kunst

Das Haus der Kunst entwickelt sich rasant. Als globales Zentrum für zeitgenössische Künste liegt der Fokus auf der Zusammenarbeit mit lebenden Künstler*innen und der Neubewertung des kunsthistorischen Kanons. Die transdisziplinäre, transnationale und generationenübergreifende Herangehensweise verwebt Programmpunkte zu einer fortlaufenden Erzählung. Das Programm hebt die visionären Praktiken von Künstler*innen der jüngeren Vergangenheit hervor, indem es sie mit den Experimenten der Gegenwart verbindet. Durch projektübergreifende Verbindungen und neue Ausstellungsformate entsteht ein lebendiger Dialog mit dem Publikum.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalente in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschafter zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.

Über die Péter Horváth Stiftung

Der ars viva-Preis wird von der Péter Horváth Stiftung gefördert. Ihr Gründer Prof. Dr. Péter Horváth flüchtete 1956 als junger Student von Ungarn nach Deutschland und wurde hier ein erfolgreicher Wissenschaftler und Unternehmer. Er liebte aber auch die Kunst. Und immer war ihm die Förderung junger Talente ein besonderes Anliegen. Die Péter Horváth Stiftung fördert deshalb den Austausch zwischen Ungarn und Deutschland sowie Projekte junger Wirtschaftswissenschaftler:innen und aufstrebender Künstler:innen.



Weitere Informationen unter:

<https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos:

<https://www.kulturkreis.eu/presse/>

KONTAKT

**Anna Langhans
Kommunikation**

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 151 6278 4948
E: a.langhans@kulturkreis.eu

**Min-young Jeon
Bildende Kunst**

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-14 97
E: m.jeon@kulturkreis.eu